

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe



16.10.2023

DOPPELHAUSHALT	2024/2025
ANTRAG	DHH/2023/5020

Thema: Finanzielle Unterstützung der Karlsruher Tafeln

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2024	2025	2026	2027	2028
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input checked="" type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
Die Transferzahlungen von 5.000 Euro pro Karlsruher Tafel werden im Haushaltsplan für 2024/2025 bereitgestellt. Diese Gelder sind notwendig, um die Mietkosten zu decken und die Versorgung der Kund*innen sicherzustellen.					

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- ▶ Sozial- und Jugendbehörde

▶ Sachverhalt | Begründung

Die Arbeit der Tafeln ist zweifelsohne von großer Bedeutung, auch wenn wir als Sozialdemokratie fest davon überzeugt sind, dass niemand in unserer Gesellschaft auf solch eine Unterstützung angewiesen sein sollte.

In unserer Stadt sehen wir leider einen Anstieg von Armut und Altersarmut, und in diesen schwierigen Zeiten sind diejenigen, die auf die Dienste der Tafeln angewiesen sind, äußerst dankbar für die Möglichkeit, sich zumindest mit dem Nötigsten versorgen zu können.

Ein besonderer Dank gebührt den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die einen großen Beitrag zur Solidarität in unserer Gesellschaft leisten. Ihre Arbeit besteht nicht nur darin, Lebensmittel und Sachspenden zu sammeln, sondern auch in deren Verteilung, was einen erheblichen Zeitaufwand erfordert. Es ist wichtig zu betonen, dass die Tafeln sich ausschließlich durch Spenden finanzieren.

Allerdings müssen wir auch feststellen, dass die Bereitschaft der Lebensmittelmärkte, Lebensmittel zu spenden, in letzter Zeit abgenommen hat, da immer mehr von ihnen darauf achten, Lebensmittelverschwendung zu minimieren. Diese Entwicklung begrüßen wir ausdrücklich, doch sie führt gleichzeitig dazu, dass den Tafeln weniger Ressourcen zum Verteilen zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang beantragen wir daher, jeweils 15.000 Euro pro Jahr in den Doppelhaushalt 2024/2025 aufzunehmen, wovon 5000 Euro für jede Tafel vorgesehen sind. Diese finanzielle Unterstützung soll sicherstellen, dass die Tafeln ihre Mietkosten tragen können, insbesondere angesichts der gestiegenen Mietnebenkosten. Damit möchten wir einen Beitrag dazu leisten, dass die Tafeln ihre wichtige Arbeit fortsetzen können und bedürftigen Menschen weiterhin zur Seite stehen können.

Unterzeichnet von:

Yvette Melchien und SPD-Fraktion